



Aktuelle Entwicklungen – Ein Kommentar vom Landesinnungsverband

Corona – und kein Ende?! Zumindest scheint es aktuell so, denn die Zahlen schießen weiter in die Höhe und liegen weit über denjenigen von vor zwölf Monaten. Seinerzeit hat man zunächst mit einem „Lockdown light“ versucht, Herr der Lage zu werden und die Welle zu brechen.

Eine Welle soll jetzt auch wieder gebrochen werden. Und es ist die vierte an der Zahl. 2G, 3G, 2G+ sorgen nicht nur für Verwirrung, sondern auch für Unmut. Denn gerade im Friseurhandwerk ist das Infektionsgeschehen nachweislich extrem niedrig. Und warum? Weil die von den Innungs-, Verbands- und Zentralverbandsvertretern erarbeiteten Hygienestandards funktionieren. Genau darauf hat der Landesinnungsverband in seinen jüngsten Schreiben an die politischen Vertreter proaktiv bereits im Vorfeld deutlich hingewiesen. Ganz zu schweigen von den vielen Ungeimpften, die trotz der 2G-Regelung eine top Frisur haben – nur nicht auf legalem Wege und in einem Umfeld, in dem ein Infektionsgeschehen nicht kontrolliert werden kann. Das funktioniert nur im professionellen Salon.

Leider ist man auf Seiten der Entscheidungsträger allerdings anderer Meinung. Nicht, dass man uns falsch versteht: Wir haben Verständnis für strengere Maßnahmen, da es offenbar immer noch genug Rücksichtslose in der Bevölkerung gibt. Die Argumente für eine Beibehaltung der 3G-Regelung hätten jedoch auf der Hand gelegen. Von daher fehlt jegliches Verständnis für Überlegungen hinsichtlich 2G+.

Systemrelevant und zur Grundversorgung gehörend – das waren die Worte, die hochrangige Politiker mit Blick auf das Friseurhandwerk nicht nur im Jahr 2020 haben fallen lassen. Es wäre schön, wenn sich der eine oder andere daran dann nochmal zurückerinnert.

Uns ist bewusst, welche Auswirkungen dies auf Sie und die Salons haben wird und wir verstehen Ihre Ängste und Sorgen. Deshalb bleibt der Landesinnungsverband weiter politisch aktiv und sorgt dafür, dass diese Fakten im Gedächtnis der Entscheidungsträger bleiben.